Abstracts

15 **Der akademische Imperativ**
Von der Verantwortung der Hochschulen
Essay **Martha Marisa Wanat**
Illustration **Sonja Deffner**

Die fortschreitende Ökonomisierung und Beschleunigung unseres Lebens macht auch vor den Hochschulen nicht halt. Sie passen sich den Erwartungen und Werten der sie umgebenden Gesellschaft an. Hochschulen sollten sich jedoch nicht an den Mainstream angleichen, sondern ihr Handeln an Grundsätzen einer unabhängigen, an der Wahrheitsfindung interessierten Wissenschaft ausrichten. Statt utilitaristische Absolventen zu produzieren, sollten sie die Herausbildung kritischer Persönlichkeiten befördern. Sie sollten den Mut zu unzeitgemäßen Beobachtungen aufbringen und versuchen, dem Zeitgeist voraus zu sein. Nur so können sie der Gesellschaft wirklich von Nutzen sein.

Bildung, institutionelle Verantwortung, Postmoderne, Systemtheorie, Wahrheit

22 **Wenden verboten!**
Alte Wege bestimmen den Kurs der Bildungspolitik
Artikel **Marian Schreier**
Illustration **Wilm Lindenblatt**

Tiefgreifende Reformen im Bildungssektor haben in Deutschland meist geringe Chancen auf Erfolg. Zu festgefahren sind die Strukturen und zu viele Akteure sind beteiligt. Sozialwissenschaftler sprechen in einem solchen Fall von Pfadabhängigkeit. Den einmal beschrittenen Weg zu verlassen, ist nur mit hohem Aufwand möglich. Das Gymnasium ist ein Beispiel für diese Entwicklung. Reformen der über 200 Jahre alten Institution sind, wenn überhaupt, nur in kleinen Schritten möglich. Ein weiteres Beispiel ist die ▸Exzellenzinitiative. Gefördert werden die Hochschulen, die sowieso schon gute Leistungen zeigen

Bildung, Bildungspolitik, Pfadabhängigkeit, Gymnasium, Exzellenzinitiative

33 **Wehret der Halbbildung!**
Was Theodor Adorno zum Bildungsstreik sagen würde
Artikel **Michael Metzger**
Illustration **Johannes Mundinger**

Die Kritik an den Verhältnissen im Bildungssystem reißt nicht ab. Im Rahmen des Bildungsstreiks protestierten Studenten jüngst deutschlandweit für bessere Studienbedingungen. Bei genauem Hinsehen bleibt es jedoch fraglich, ob die Kritik wirklich tief genug geht und nicht bloß in Oberflächlichkeit verharrt. Das Bildungsverständnis des Soziologen Theodor W. Adorno bietet hierfür einen Analyserahmen. Er beklagte, dass Bildung der Verwertbarkeit untergeordnet wird. Die um sich greifende ▸Halbbildung verewigt dann die gesellschaftlichen Verhältnisse, die aber viel mehr in Frage gestellt werden müssen.

Bildung, Bildungsstreik, Halbbildung, Kritische Theorie

46 **Zahltag an der Hochschule**
Wann Studiengebühren gerecht sind
Artikel **Raffaele Nostitz**
Fotografie **Manuel Siebe**

Ein Studium nützt den Studierenden, aber auch der gesamten Gesellschaft. Der unstrittige gesellschaftliche Bedarf an Akademikern ist Rechtfertigungsgrundlage für eine weitgehend staatliche Finanzierung der Hochschulen. Aus makroökonomischer Perspektive kann es jedoch durchaus gerecht sein, zusätzlich Studiengebühren zu erheben. Durch sie kann eine ungleichmäßige Verteilung der Kosten auf Nichtakademiker vermieden werden. Die Einkommensvorteile von Hochschulabgängern bevorteilen Akademiker nämlich nicht unerheblich. Die Gebühren müssen dabei allerdings so gestaltet sein, dass sie der sozialen Selektion beim Hochschulzugang entgegenwirken.

Bildung, Bildungsfinanzierung, Studiengebühren, Umverteilung

54 **Wissenschaft reloaded**
Die Exzellenzinitiative als Symptom des Modus 2
Essay **Philipp Poppitz**
Illustration **Clara Roethe**

Die Beziehung zwischen Gesellschaft und Wissenschaft hat sich gewandelt. Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft ist zunehmend anwendungsbezogene Forschung gefragt. Politik und Wirtschaft stellen konkrete Anforderungen an die Universitäten. In der Wissenssoziologie wird diese Entwicklung als Modus 2 bezeichnet. Die Exzellenzinitiative der Bundesregierung ist ein Beispiel für diese neue Entwicklung. Massen- und Spitzenforschung werden bewusst getrennt und die Hochschulen geraten zu Wissensproduzenten, die nach den Gesetzen des Marktes arbeiten. Die unkritische Übertragung von ökonomischen Prinzipien auf die akademische Welt gefährdet die Unabhängigkeit der Wissenschaft.

Bildung, Exzellenzinitiative, managerial revolution, Modus 2

61 **In diesem Hörsaal wird gebloggt**
Web 2.0 unterstützt Lehren und Lernen an der Universität
Gastartikel **Sandra Hofhues**
Illustration **Paul Kirschmann**

Die Hochschulwelt wird durch digitale Medien nachhaltig verändert. Oft beschränkt sich die Entwicklung aber auf Bibliothekssysteme oder Online-Semesterapparate. Soziale Netzwerke, Blogs und Wikis, sogenannte Web-2.0-Werkzeuge, finden nur langsam ihren Weg in die Hörsäle. Für einen ergänzenden Einsatz in der Hochschullehre sind sie jedoch zum Teil wie geschaffen. Sie fördern den Dialog zwischen Lernenden und Lehrenden. Dem Einsatz dieser neuen Hilfsmittel muss jedoch eine Veränderung der didaktischen Paradigma hin zu einem konstruktivistischen Modell vorausgehen.

Bildung, E-Learning, Hochschuldidaktik, Lernmittel, Web 2.0

82 **Integration: mangelhaft**
Sprache lässt Zuwanderer im Bildungssystem scheitern
Artikel **Stina Preuß**
Illustration **Peter Bröcker**

Eine der Schwächen des deutschen Bildungssystems ist die Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund. Studien bescheinigen ihnen schwache Leistungen und machen hierfür unter anderem ihre geringere Sprachkompetenz verantwortlich. Gemäß Pierre Bourdieu reproduziert das Bildungssystem so bestehende soziale Ungleichheiten, anstatt diese auszugleichen. Bislang fehlen in Deutschland integrative Unterstützungsmaßnahmen, um hier Abhilfe zu schaffen. Zudem wird das Potential der Muttersprache im Bildungssystem kaum genutzt. Bisherige Veränderungen und Absichtserklärungen reichen nicht aus.

Bildung, Integration, Migration, Sprache

92 **Herkunft entscheidet**
Wie Elternhaus und soziales Kapital den Bildungserfolg bestimmen
Artikel **Anne Wallisch**
Illustration **Martin Kaumanns**

Die Pisa-Studien belegen, dass die Bildungschancen eines Kindes noch immer stark durch die Sozialschichtzugehörigkeit seiner Herkunftsfamilie determiniert werden. In Deutschland ist dieser Zusammenhang besonders deutlich. Bildungsentscheidungen sind immer auch Kosten/Nutzen-Abwägungen und das nicht bloß im ökonomischen Sinn. Der persönliche Nutzen ist je nach gesellschaftlichem Status unterschiedlich. Ein sozialer Abstieg ist schmerzhafter als das Verharren in der gleichen sozialen Schicht. Akademikereltern kennen sich zudem besser im Bildungssystem aus, was ihrem Nachwuchs zu Vorteilen verhilft..

Akademiker, Bildung, Pisa-Studie, soziale Schicht